

## **Prüfungsanforderungen für die Zulassungsprüfung für das Bachelorstudium IGP - Volksmusik:**

Die Zulassung zum Bachelorstudium Instrumental(Gesangs-)pädagogik an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz setzt die Vollendung des 17. Lebensjahres und die erfolgreiche Ablegung einer Zulassungsprüfung voraus, bei welcher der Nachweis der künstlerischen Eignung zu erbringen ist.

Im Rahmen der Zulassungsprüfung ist für Studienwerberinnen/Studienwerber, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, der Nachweis der Kenntnis der deutschen Sprache zu erbringen.

Die Zulassungsprüfung für das Bachelorstudium gliedert sich in:

### 1. Schriftlicher Teil:

- a. Gehörttest:
  - Bestimmen von Taktart, Taktanzahl, Phrasenwiederholungen, Volttakt/Auftakt, Tongeschlecht
  - Rhythmisches Diktat
  - Melodisches Diktat
  - Erkennen von Akkorden: Dreiklänge in Dur, Moll, vermindert oder übermäßig
  - Verifikationsaufgaben im rhythmischen und melodischen Bereich
- b. Theorietest:
  - Schriftliche Aufgaben folgenden Inhalts:
    1. Intervallbezeichnungen (Violin-, Bassschlüssel)
    2. Benennen von Skalen und Bilden von Tonleitern
    3. Dreiklänge und Septakkorde inkl. Umkehrungen
    4. Tonarten in Verbindung mit leitereigenen Dreiklängen
    5. Kadenz: Funktions- und/oder Stufenbezeichnung
    6. Rhythmus: Synkope, Ligatur, Triole, Ergänzungsaufgaben
- c. Stimm- und Rhythmustest:
  - Realisieren von Tonfolgen
  - Blattspielen (viertaktige tonale Melodie)
  - Realisieren eines vorgegebenen Rhythmus´

### 2. Künstlerischer Teil:

- a. Die Überprüfung der instrumentalen Kenntnisse für die zentralen künstlerischen Fächer erfolgt vor einem Zulassungsprüfungssenat. Die Kandidatinnen/Kandidaten wählen im Schwierigkeitsgrad der in Anlage 1 genannten Vorschläge ein Programm aus.
- b. Die Überprüfung der instrumentalen (vokalen) Kenntnisse für das 3. Instrument (Gesang) erfolgt vor einem Zulassungsprüfungssenat. Die Kandidatinnen/Kandidaten wählen im Schwierigkeitsgrad der in Anlage 1 genannten Vorschläge ein Programm aus.

### **Wahl der Instrumente:**

a. Für das Bachelorstudium ist die Wahl folgender Instrumentenkombinationen möglich: Steirische Harmonika (1. zentrales künstlerisches Fach) und Hackbrett (2. zentrales künstlerisches Fach), Hackbrett (1. zentrales künstlerisches Fach) und Steirische Harmonika (2. zentrales künstlerisches Fach), Zither (1. zentrales künstlerisches Fach) und Steirische Harmonika (2. zentrales künstlerisches Fach) sowie Steirische Harmonika (1. zentrales künstlerisches Fach) und Zither (2. zentrales künstlerisches Fach).

b. Als 3. Instrument (Gesang) sind folgende Instrumente (Gesang) wählbar: Akkordeon, Basstuba, Blockflöte, Dudelsack, Fagott, Flöte, Gesang, Gitarre, Harfe, Horn, Klarinette, Kontrabass, Posaune, Tenorhorn/Bariton, Trompete, Viola, Violine, Violoncello und Zither. Im Fall der Kombination von Zither und Steirische Harmonika als zentrale künstlerische Fächer (siehe a.) ist als 3. Instrument verpflichtend Hackbrett zu wählen.

# Anlage 1

## **I. Prüfungsanforderungen für die Zulassungsprüfung zum Bachelorstudium-Volksmusik in den zentralen künstlerischen Fächern**

(1) Programmanforderungen für den instrumentalen Teil der Zulassungsprüfung. Die angegebenen Werke sind als Vorschläge zu verstehen und geben den geforderten Schwierigkeitsgrad wieder.

### **STEIRISCHE HARMONIKA (1. zentrales künstlerisches Fach)**

- Auf der Steirischen Harmonika sind 4 Stücke unterschiedlichen Charakters vorzutragen sowie einfache Melodien nach Noten vom Blatt zu spielen.

- a) Siegfried Greimler: Edlacher-Polka
- b) Josef Peyer: Schönes Grenzland (Walzer)
- c) VW/Hermann Huber: Da Hopfgartner (Böhmische Polka)
- d) VW: Schrainbach-Landler

### **STEIRISCHE HARMONIKA (2. zentrales künstlerisches Fach)**

- Auf der Steirischen Harmonika sind 4 Stücke unterschiedlichen Charakters vorzutragen sowie einfache Melodien nach Noten vom Blatt zu spielen.

- a) VW/Reiner Zwanzleitner: Hieflauer-Polka
- b) Siegfried Greimler: Da Glöckler Boarische
- c) Josef Peyer: Brunnstoaner-Landler
- d) Anton Mooslechner: Der Schneidige

### **HACKBRETT (1. zentrales künstlerisches Fach)**

- Auf dem chromatischen Hackbrett sind 5 Stücke, auf dem diatonischen Hackbrett 4 Stücke vorzutragen.

#### ***Chromatisches Hackbrett:***

- a) 1 Etüde: z. B. R. Kreutzer 1-3
- b) 1 Stück aus dem Bereich Alte Musik: z. B. M. Chiesa: Sonate G-Dur
- c) 1 Stück aus dem Bereich Neue Musik: z. B. H. Genzmer: Disegno per Salterio
- d) 2 Volksmusikstücke in verschiedenen Taktarten

#### ***Diatonisches Hackbrett:***

- a) 1 Stück im raschen 2/4-Takt (z. B. Volksweise: Lieblingspolka)
- b) 1 Stück im langsamen 2/4-Takt (z. B. Daniela Pfeifer: Für'n Gerhard oana)
- c) 1 Stück im raschen 3/4-Takt (z. B. Volksweise: Steirer san ma)
- d) 1 Stück im langsamen 3/4-Takt (z. B. Volksweise: Alte steyrische Tänze)

Besetzungen: solistisch (ev. mit Begleitinstrumenten wie Gitarre, Harfe oder Kontrabass) und im Ensemble mit Steirischer Harmonika

### **HACKBRETT (2. zentrales künstlerisches Fach)**

Es muss nur auf einem Instrument vorgespielt werden, also entweder auf dem chromatischen oder dem diatonischen Hackbrett.

### ***Chromatisches Hackbrett:***

- a) 1 Etüde: z. B. aus NSW III von K.H. Schickhaus
- b) 1 Stück aus dem Bereich Alte Musik: z. B. aus Minues para Salterio
- c) 1 Volksmusikstück

**oder**

### ***Diatonisches Hackbrett:***

- a) 1 Stück im raschen 2/4-Takt (z. B. Volksweise: Gries-Polka)
- b) 1 Stück im langsamen 2/4-Takt (z. B. Volksweise: Lieserl-Franzé)
- c) 1 Stück im raschen 3/4-Takt (z. B. Volksweise: Mitteregger-Walzer)
- d) 1 Stück im langsamen 3/4-Takt (z. B. Sammlung Müllner: Sachranger Menuett)

Besetzungen: solistisch (ev. mit Begleitinstrumenten wie Gitarre, Harfe oder Kontrabass) und im Ensemble mit Steirischer Harmonika

### **ZITHER (1. zentrales künstlerisches Fach)**

- a) 1 Etüde: z. B. F. Sor/R. Meyer-Thibaut
- b) 1 Stück aus dem Bereich Alte Musik: z. B. J. Dowland: Lady Rich's Galliard
- c) 1 Stück aus dem Bereich Neue Musik oder aus der Jazz- und Populärmusik: z. B. H. Oberlechner: Five Little Pieces; M. Haas: Lento
- d) 2 Volksmusikstücke

### **ZITHER (2. zentrales künstlerisches Fach)**

- a) 1 Etüde: z. B. F. Sor/R. Meyer-Thibaut
- b) 1 Stück aus dem Bereich Alte Musik: G. A. Brescianello/Leiter: Entrée
- c) 1 Stück aus dem Bereich Neue Musik oder aus der Jazz- und Populärmusik: z. B. R. Meyer-Thibaut: Worksong II
- d) 2 Volksmusikstücke

## **II. Prüfungsanforderungen für die Zulassungsprüfung zum Bachelorstudium-Volksmusik im 3. Instrument (Gesang)**

(1) Programmanforderungen für den instrumentalen (vokalen) Teil der Zulassungsprüfung am 3. Instrument (Gesang). Die angegebenen Werke sind als Vorschläge zu verstehen und geben den geforderten Schwierigkeitsgrad wieder.

### **AKKORDEON**

Ein Akkordeon mit Einzeltonmanual ist bei der Aufnahmeprüfung nicht erforderlich.

- a) 1 Etüde, z. B. aus O. Bukowski: Der strebsame Akkordeonist, Bd. 1
- b) 1 Vortragsstück, z. B. aus J. Draeger: Accordeon Progression, Bd. 3
- c) 2 Volksmusikstücke

### **BASSTUBA**

Vorspiel auf der Tuba in F (Basstuba) oder auf der Tuba in B (Kontrabasstuba)

- a) 1 Etüde, z. B. V. Hozza: Ausgewählte Etüden
- b) 1 Vortragsstück, z. B. M. Bordogni: Medley
- c) 2 Volksmusikstücke

### **BLOCKFLÖTE**

- a) 1 Etüde (Sopran- oder Altblockflöte), z. B. F. Giesbert: Schule für Altblfl, Anhang; E. Kölz: Essercizi per il flauto dolce (A); J. Collette: 8 melodische Stücke (S); H.M. Linde: P. Paubon, R. Staeps.....
- b) 1 Vortragsstück, z. B. D. Bigaglia: Sonate a-Moll (S); G.Ph. Telemann: Partiten (S); Sonaten im Kanon (A); Duette (A); J.B. Loeillet: Sonaten (A); J. van Eyck (S)
- c) 2 Volksmusikstücke mit Sopran- und Altblockflöte

### **DUDELSACK**

Für das Wahlinstrument Dudelsack sind drei verschiedene Dudelsackarten möglich: Hümmelchen, Schäferpfeife und Bock. Auf einem dieser Instrumente sind Grundkenntnisse erforderlich. Den technischen Möglichkeiten des Instruments entsprechend sind vorzutragen:

- a) 2 Volksmusikstücke (alpenländisch, international)
- b) 1 Stück aus dem Bereich „Alte Musik“ (Mittelalter, Renaissance, Barock)
- c) 1 Werk (Etüde) mit mehreren Variationen und Tonartenwechsel  
Literatur: Govil-Willers: Capelle; Sackpfeifers Notenbuch, Band 1 und 2; Pichler: Wer tanzt nach meiner Pfeife?; Wascher: Ausgewählte Tanzmusik u. a.

### **FAGOTT**

- a) 1 Etüde, z. B. aus J. Weissenborn: Fagottschule
- b) 1 Vortragsstück, z. B. aus First Book of Bassoon Solos, Band 1 und 2
- c) 2 Volksmusikstücke

### **FLÖTE**

- a) 1 Etüde, z. B. aus G. Gariboldi: Etudes mignonnes
- b) 1 Vortragsstück, z. B. aus Weinzierl-Wächter: Lern Querflöte spielen, Bd. 1
- c) 2 Volksmusikstücke

### **GESANG**

2 Volkslieder (auch Kunstlied möglich)

### **GITARRE**

Allgemeine Erfordernisse: 2-stimmiges Spiel mit leeren Bässen, Akkordspiel (Zerlegungen in der I. Lage), Hörendes Erfassen einfacher Melodien (nachspielen) und harmonischer Abläufe (Begleitung leichter Liedmelodien)

- a) 1 Tonleiter über 2 Oktaven
- b) 1 Etüde, z. B. aus Sor op. 60
- c) 1 Vortragsstück im Schwierigkeitsgrad von:

Anonymus: Leichte Tänze aus Shakespeares Zeit oder  
W. Götze: Die Stunde der Gitarre; Leichtes Gitarrespiel (Band 1)  
R. Brojer: Lieder und Tänze

d) Begleiten von 2 Volksmusikstücken

## **HACKBRETT**

Es muss nur auf einem Instrument vorgespielt werden, also entweder auf dem chromatischen oder diatonischen Hackbrett.

### ***Chrom. Hackbrett***

- a) 1 Etüde, z. B. aus NSW III von K.H. Schickhaus
- b) 1 Vortragsstück, z. B. Sonate in G von C. Monza
- c) 1 Volksmusikstück

oder

### ***Diatonisches Hackbrett***

- a) 1 Stück im raschen 2/4-Takt (z. B. Spatzen-Polka)
- b) 1 Stück im raschen  $\frac{3}{4}$ -Takt (z. B. Kastanien-Walzer)
- c) 1 Stück im langsamen  $\frac{3}{4}$ -Takt (1 Menuett von L. Maierhofer)

Besetzungen: solistisch (ev. mit Begleitinstrumenten wie Gitarre, Harfe oder Kontrabass) und im Ensemble mit Steirischer Harmonika

## **HARFE**

- a) 1 Etüde, z. B. A. Tombo: Schule der Technik I
- b) 1 Vortragsstück, z. B. A. Hasselmans: Petite Berceuse op. 11
- c) Begleiten von 2 Volksmusikstücken

## **HORN**

- a) 1 Etüde, z. B. R.W. Getchell: First Book of Practical Studies for French Horn, Nr. 39
- b) 1 Vortragsstück, z. B. aus M. Hoeltzel: Spielbuch 1, Nr. 32 – Cotton Song oder A. Corelli: Sarabanda and Gavotta
- c) 2 Volksmusikstücke

## **KLARINETTE**

- a) 1 Etüde, z. B. I. Müller (Wlach), Teil 1
- b) 1 Vortragsstück, z. B. W.A. Mozart: Kegelduette
- c) 2 Volksmusikstücke

## **KONTRABASS**

Begleitung von 3 Volksmusikstücken

## **POSAUNE**

- a) 1 Etüde, z. B. S. Hering: 40 progressive Etudes, Nr. 22, 24 oder 25
- b) 1 Vortragsstück, z. B. G. Bordner: First Book of Practical Studies Nr. 24
- c) 2 Volksmusikstücke

## **TENORHORN/BARITON**

- a) 1 Etüde, z. B. S. Hering: 40 progressive Etudes, Nr. 22, 24 oder 25
- b) 1 Vortragsstück, z. B. aus Conccone Lyrical Studies Nr. 20
- c) 2 Volksmusikstücke

## **TROMPETE**

- a) 1 Etüde, z. B. Krumpfer: Etüden Nr. 42 oder 54
- b) 1 Vortragsstück, z. B. Conccone Lyrical Studies Nr. 4
- c) 2 Volksmusikstücke

**VIOLA**

- a) 1 Etüde, z. B. F. Wohlfahrt: 60 Etüden, op. 45
- b) 1 Vortragsstück, z. B. B. Marcello: Sonata G-Dur
- c) 2 Volksmusikstücke

**VIOLINE**

- a) 1 Etüde zur Demonstration von technischen Grundkenntnissen, z. B. Kayser: op. 20; Cohen: Technique takes off; Kuchler op. 6
- b) 1 Vortragsstück, z. B. G.Ph. Telemann: Konzert G-Dur oder aus Gretschaninoff: In aller Frühe
- c) 2 unterschiedliche Volksmusikstücke

**VIOLONCELLO**

- a) 1 Etüde, z. B. aus J.J. Dotzauer: 113 Etüden, Heft 1
- b) 1 Vortragsstück, z. B. J.B. Breval: Concertino in C-Dur, G-Dur
- c) 2 Volksmusikstücke

**ZITHER**

- a) 1 Etüde, z. B. J. Swoboda: 12 kleine Geläufigkeits-Etüden
- b) 1 Vortragsstück, z. B. P. Suitner: Das kleine Saitenspiel, Folge 1, 2
- c) 2 Volksmusikstücke, z. B. J. Michl: 53 Volkslieder oder P. Suitner: Volks- und Kinderlieder, Studioreihe, Band 6